

Theater

Montag, 24. Februar 2020

„Oleanna“: Produktion des Stadttheaters Bruneck in der Carambolage

Im Kleinkunsttheater Carambolage in Bozen wird am Freitag und am Samstag eine Produktion des Stadttheaters Bruneck aufgeführt. Das Stück „Oleanna“ thematisiert das Machtspiel zwischen einem Professor und einer Studentin.



Petra Rohregger und Günther Götsch spielen „Oleanna“ am Wochenende in der Carambolage in Bozen. - Foto: © Carambolage

Als Oleanna von David Mamet 1992 zur Uraufführung kam, wurde das Machtspiel zwischen einem Professor und einer Studentin als Musterbeispiel von „political correctness“ zu einem überwältigenden Erfolg.

Und in Zeiten der #MeToo-Debatte? Was hat sich seit der Uraufführung wirklich verändert? Oleanna spaltet noch immer die Zuschauer und deren Meinung. Wer ist der Böse in diesem Spiel? Der sexistische, kleinliche Professor oder die rachsüchtige Studentin?

Das Stadttheater Bruneck bringt das Stück erneut auf die Bühne. Am Freitag 28. und am Samstag 29. Februar spielen Petra Rohregger und Günther Götsch „Oleanna“ jeweils um 20.30 Uhr im Kleinkunsttheater Carambolage in Bozen. Regie führt Claus Tröger.

„Oleanna“ – Egal, welche Seite Du wählst. Du liegst falsch...

John heißt der Professor in David Mamets „Oleanna“. Er steht kurz vor der Professur auf Lebenszeit. Er ist anscheinend ein gemachter Mann. Bei ihm im Büro ist die junge Studentin Carol und bittet um Rat und Hilfe.

John geht auf die lernwillige Studentin ein, der nach eigenen Angaben das Lernen so schwerfällt. Er kommt ihr entgegen, bietet ihr Nachhilfe in seinem Büro an, will mit ihr den Lehrstoff seines Seminars noch einmal durchgehen und ihr nicht ausreichendes Referat als „bestanden“ werten.

Am Ende ist der Professor ratlos. Carol hat ihn der sexuellen Zudringlichkeit bezichtigt, woraufhin das Berufungskomitee ihn vorläufig nicht auf den Lehrstuhl beruft. Was dann ein klärendes Gespräch sein soll, gerät für John immer mehr zur Schlinge, die Carol immer fester zuzieht.

Infos und Tickets gibt es unter www.carambolage.org oder telefonisch unter der Nummer 0471-981790.

stol